



und, da die Getreideernte sich bergwärts, die Zeit zum Kartoffelrosten benutzend, so daß wir jetzt im Ueberflusse von Frühkartoffeln schwimmen.

Um sich den hohen Preis zu sichern, also von nächstem Eigentum getrieben, gab man viele tausend Zentner Kartoffeln dem Verberber preis, nicht um den Städtern zu helfen, die jetzt nur den Verkauf der faulenden Kartoffeln haben, und aus ihrem Stadtblut noch den Schaden bezahlen müssen.

Doch das Verdorbene ist dahin und läßt sich nicht mehr verkaufen. Die Nachfrage ist jetzt: wie kann in Zukunft verhindert werden, daß durch richtungslose Gewinnjagd wichtiger Lebensmittel derart verheert werden?

Nur durch vollständigen Bruch mit der verfehlten Preispolitik, die sich den Streiz der Gewinnjagd zum Ziel gesetzt hat. Kann das erreicht werden. Deshalb muß die Preisfestsetzung für Kartoffeln sofort geändert werden. Eine Herabsetzung der Preise zum mindesten auf den Winterkartoffelpreis ist dringend geboten und muß schnell erfolgen, da jeder Tag des Weiterbestehens der zurzeit geltenden Preisfalsia unermesslichen Schaden an den heranwachsenden Kartoffelbeständen anrichtet.

Wird doch aus einzelnen Teilen des Reiches gemeldet, daß die Kartoffelernte jetzt dazu übergehen, die in der Entwicklung auf vorzuschreiten, aber noch aus unangereiften Epiphytarten auszugehen, um sich noch einen möglichst hohen Preis zu sichern. Daß der Ueberfluß in der Städten bereits fast, läßt diese Leute offenbar sehr wenig; sie wissen: je früher die Lieferung, desto höher der Preis. Da schreit man dann einfach nach Entschleunigung für das Getreide und spart alle Kräfte an, um schnell Kartoffeln an den Markt zu bringen, bevor der Zentnerpreis wieder um eine Mark sinkt.

Darüber ist doch dieser Tage Gelegenheit zu beobachten, wie selbst die königliche Domäne Dahlen bei Berlin Hafer und Weizen, die vor etwa 1 1/2 Wochen bereits geerntet sind, liegen und die Arbeitskräfte, die es binden und aufstellen könnten, mit dem Ansehen von Kartoffeln beschäftigt.

Daß die verfehlte Preisfestsetzung zu wirken muß, liegt durchaus in der Natur der Sache, wie der mit den landwirtschaftlichen Verhältnissen durchaus vertraute oben erwähnte Herr Schmidt auch richtig hervorhebt.

Aufgabe der Regierung ist es aber, das Volk vor den Folgen der rücksichtslosen Vertilgung des Eigentums gewisser landwirtschaftlicher Weiber zu schützen. Deshalb muß mit der auf die Verzehrung dieses Eigentums gerichteten Preispolitik unter allen Umständen notgedrungen werden. Die gebietliche Forderung des Tages ist daher: **Demerit mit den Preisen!**

### Weitere Kriegsnachrichten.

**Englands Seegewalt gegen die Neutralen.**  
(B. F. V.) Berlin, 12. August. Unter den Geheimpapieren eines von einem deutschen Interlocutor berufenen englischen Vorkorrespondenten wurde folgender Geheimbefehl des Seerechtsabteilers von Peterhead vorgefunden:  
Der Befehl ist datiert Peterhead, 28. Februar 1916 und lautet in wörtlicher Uebersetzung:

**Wichtig!**  
(B. F. V. Nr. 65.)  
Es wird die Aufmerksamkeit auf § 3 der C. R. D. 289-1915 gerichtet, wonach neutrale Schiffe den Befehlen anfallender Kriegsschiffe beinaheauslos zu gehorchen haben.

Wenigstens ein Schiff die ihm von einem Vorkorrespondenten gemachten Signale nicht achten sollte, so ist der Schiffname zu merken, damit bei der Gefährdung des Schiffes Schritte unternommen werden, um Gehorham zu erzwingen. Dies gilt besonders gegenüber solchen Handelschiffen, die an der Ostküste verkehren.

Der Befehl ist datiert von C. H. Simpson, Rear Admiral, und ist gerichtet auf alle Seeschiffe.  
Anmerkung des B. F. V.: Neutrale Schiffseigentümer wissen zwar schon lange, wie England die Skutte über sie schämt. Es erscheint nicht unwichtig, daß der breiteren Öffentlichkeit an der Hand unumkehrlicher Beweise zu zeigen, wie England gegenüber neutralen Staaten vorzugehen pflegt, für deren Schuld es anerkennen läßt.

### Der französische Tagesbericht.

Paris, 11. August. Amtlicher Bericht von Donnerstag nachmittags. Während der Sonne erzielten die Franzosen im Laufe der Nacht nördlich vom Gehölz von einem einzigen Schiffe die Eroberung eines sechs Meilen langen und Nebel behindert die Operationen. Eine deutsche Erkundungsabteilung, die südlich der Sonne westlich von Verdun vorrückte, um unsere Linien herauszufinden, wurde in unferner Feuer zertrümmert. Auf dem rechten Ufer der Maas zeitweise Befestigung in der Gegend von Hieser, Baum und Chapuis. An den Höhen hatte ein deutscher Bataillon gegen den vorrückenden Winkel nordwestlich vom Mittel, dem eine Befestigung voranzuging, vor, keinen Erfolg und löstete den Angreifern Verluste.

### Der russische Kriegsbericht.

Petersburg, 11. August. Amtlicher Nachmittagsbericht vom 10. August. Die russischen Truppen, die das rechte Ufer des Vorposten besetzten, hatten ihren Erfolg aus und näherten sich der Bahn Konstantinowa-Miszow und der Mündung des Zota-Ripa-Flusses. In der Gegend von Nijmientica verfolgten unsere tapferen Truppen den Feind, der sich in Anordnung zurückzog, und geben wieder nach Norden und Westen vor; sie besetzten das rechte Ufer der Wjstyna. Westwärts der Städte Radomna-Stanislaw. Wir nahmen den Bahnhof Chraplin 15 Kilometer südlich Stanislaw an der Eisenbahnlinie im Norden. Der Feind sprengte alle Aufhängebrücken. In der Gegend von Borochta kamen unsere Truppen an den Rüssen Wialy Gerezowoz und Szwachwa einige Werk vor.

A u s l a n d. Wir wissen kürzlich Angriffe in der Gegend westlich Gummilowitz. Die Schlachten Kämpfe finden nördlich der Linie Wisch-Gis (Witiz?) statt.

### Ein Bericht Cadornas.

A m 11. August. Amtlicher Kriegsbericht vom 10. August. Unsere Operationen in der Umgebung von Götz werden mit Erfolg fortgesetzt. Die Feinde wurden wieder bezwungen, und der Hebermann unsere Truppen auf das linke Ufer des Nisona eingedrungen. Kavallerie und Infanterie drängen die feindliche Stadt vor und wurden mit einem lebhaften Feuer empfangen, das von den umliegenden Höhen und aus der Linie Fortschloß herkam. Unsere tapferen Schwadronen griffen den Feind an mehreren Stellen in glänzender Weise mit der blauen Waffe an. Führt nun schwere Verluste zu und mehrere hundert tapferer Truppen in mächtig besetzte feindliche Zinnen nordöstlich der Monte San Michele und in der Umgebung von San Martino ein und befestigen kleine Wäldchen. Den Gellangensamstellungen ähneln wir bisher 208 Offiziere, 12 072 Mann; weitere Gefangene können um 24.

## Zum Aufruf des Parteivorstandes.

Der Aufruf vom 11. August, in dem der sozialdemokratische Parteivorstand zur Arbeit für die sozialdemokratischen Friedensziele auffordert, ist die notwendige Antwort auf das Freiben der Annetionsliste, die Tag für Tag den Gegnern mehr ermutigt, die Verantwortung für den Weltkrieg führe eine Eroberungskrieg. Der Schaden, der durch jene absonderlichen Partorien angerichtet worden ist, ist vielleicht schon zu groß, als daß es durch eine energische Volkstimmung noch ganz beseitigt werden könnte; desto mehr muß an den Behörden erwartet werden, daß sie der bringend notwendigen Gegenarbeit keine Steine in den Weg legen.

Nach zeigt sich kein Strahl des Friedens aus dem düstern Nachthimmel, den nur die Blitze der Geschosse erleuchten, noch denken die Gegner nicht an ein Abstreben, noch heißt es also fragen, hüten, sichern, künftigen. Hier einmal, hoffentlich bald, muß der Tag kommen, an dem die Waage zwischen des Friedens zu schwanzen beginnt, und da heißt es: „Ganz oben!“ für die, die die Kriegsschuld mit neuen Gewissens belügen wollen! Der Tag, der nur die Möglichkeit eines ehrenvollen Friedens bringt, muß Deutschland zum Frieden vollkommen bereit finden.

Der Aufruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes ist nicht geeignet, die Zurecht der Gegner zu erhöhen, denn das Sozialdemokratische alle Annetionsbezüge kämpft, ist seit Anfang des Krieges genau bekannt. Er ist aber eine sehr zeitnahe Erinnerung an die Kriegsziele, die sich die deutsche Regierung an der Kriegsziele, deren Fälligkeit nicht einsehend genau aufgetreten zu sein, ihr Fehler ist. Jetzt soll gezeigt werden, daß die Masse des Volkes im Laufe ihrer zwei schweren Jahre sich selber treu geblieben ist ebenso in ihrem unerschütterlichen Verteidigungswillen wie in ihrer nie ablassenden Friedensbereitschaft. Je größer der Teil des deutschen Volkes ist, der mit uns diesen Weg beschreitet, und je deutlicher sich herausstellt, daß auch die nachgebenden Faktoren ihn zu betreten entschlossen sind, desto mehr ist zu hoffen, daß er endlich herausführen wird aus Wirral und Not zu Sicherheit und Freiheit!

### Die bürgerliche Presse über den Aufruf.

Während ein Teil der bürgerlichen Presse Berlin von dem jüngsten Aufruf des Parteivorstandes ohne jeden Kommentar schlicht und ohne weitere ausführliche Auszüge bringt, meint die Deutsche Tageszeitung die folgenden Bemerkungen:  
„In einem Punkte können wir der Ausdeutung des sozialdemokratischen Parteivorstandes zustimmen: daß schon die Willigkeit erfordert, nachdem man dem rücksichtslos-Bevollmächtigten Nationalauschuss die Erörterung der Kriegsziele erlaubt hat, die Fälligkeit der Kriegsziele zu erkennen, nimmere weiter auszuweichen. Im Uebereinstimmung mit dem, was die sozialdemokratischen Erklärung nur eine schädliche Wirkung in den feindlichen Ländern befürchten... Deshalb müssen wir diese sozialdemokratische Ausdeutung bedenklich finden und bedauern.“

Der Kreuzzeitung bietet der Aufruf willkommenen Anlaß gegen die Sozialdemokratische Partei zu machen. Die Kreuzzeitung sagt: „Die Sozialdemokratie will das deutsche Volk um die Früchte seines mit so viel Blut und Leben erkauften Sieges bringen. Dabei ist ja ganz klar, daß diese Friedensposition, je erfolgreicher sie ist, je mehr Interdiktoren sie findet, um so schädlicher wirken, den Mut der Feinde und ihre Stimmung aufzuheben. Und das ist gerade das, was wir am meisten sehr hart zur Bekämpfung des Krieges beitragen muß.“

Die Woffische Zeitung bespricht den Aufruf in einem besonderen Artikel, in welchem sie vor allen Dingen das verlangen nach Freigabe der Diskussion unterwirft. Das fürsichtliche Maß, das heute noch die deutsche Regierung bei dem Verbot und Graf Rentenslow und Freiberger von Gehalt; und Herr Steinmann-Bucher und die Herren Boffmann, Streifmann, Fuhrmann, Schumacher, Schäfer, Thünen haben und fährt dann fort:

„Man ist aller Wahrscheinlichkeit nach im Auslande über die bei uns herrschenden Stimmungen, Strömungen und Gegenströmungen hinsichtlich der Kriegsziele so gut unterrichtet, daß man bei Freigabe der Erörterung nicht das mindeste mehr erfahren könnte, als man heute weiß. Wenn aber dort jebem nach derzeitigem Kriegsziele aufzuheben freistellt, die einen die Abneigung mitlitt den Wundenfüßen für Frankreich, die anderen dem Kampf vor Bremen und England, die britischen Waffensysteme, die in England und Amerika durch den Feind gefordert wird, daß Deutschland in Zukunft seine Kriegsstärke, seine Unterseeboote, seine Luftschiffe bauen dürfe — weshalb soll jetzt in Deutschland von einer öffentlichen Ausdeutung unabsehbarer Schäden zu befürchten sein? Im Gegenteil! Der Aufruf, der die Kriegsziele offen und ohne Inanspruchnahme und verbietet, ist ein geistlicher Umarmung oder arbeitslose Verportung der Verbot, zu den Wählern und zu den Geheimchiffen, von denen man nur zuviel gehört hat. Es ist an der Zeit, das Ventil zu öffnen, damit die Spannung nachläßt. Die Freiheit gleicht am Meer des Achill, je kann Wunden schlagen, aber auch Wunden heilen.“

In dem Aufruf des Parteivorstandes ist durch ein Versehen ein Wort ausgelassen worden, das wir zu berichtigen bitten. Der letzte Satz muß richtig heißen:

„Auch erudieren wir, Vorbereitungen für die Unterzeichnung einer Petition zu treffen, in der ein Verbot verlangt wird, der die Freundschaft mit den Nachbarnländern ermöglicht und unsern Land die territoriale Integrität, politische Unabhängigkeit und wirtschaftliche Entwicklungsfreiheit gewährleistet.“

## Politische Ueberlicht.

### Wer schafft den Auktionsblock?

Herr v. Redlich unterliegt in der Post die Rolle, die Graf Hertling in den letzten Auseinandersetzungen gespielt hat. Dem Grafen Hertling wird seiner Geschicklichkeit wegen unmeinschändliches Lob gezollt. Dann wird auseinandergesetzt, daß bis zur letzten Tagung des Reichstages die Annahme gerechtfertigt erscheint, daß das Zentrum im wesentlichen die Auffassung der Reichsversammlung über die Kriegsziele teilt, und in der U-Bootsfrage mit Konventionen und Nationalallianzen denselben Strang zieht. In diesem Sinne sollen sich nicht nur süddeutsche, sondern auch norddeutsche führende Männer des Zentrums ausgesprochen haben. Erst in der letzten Tagung des Reichstages habe sich eine Schwächung vollzogen, indem das Zentrum zu der U-Bootsfrage eine eigene Antwort einbrachte. Der sich dem Standpunkte der Reichsleitung erheblich näherte. Dieses Sondervergehen hat, wie Herr v. Redlich glaubt feststellen zu können, dazu geführt, daß die anderen Parteien ihre scharfen Angriffe lassen ließen und sich dem ziemlich farblosen, verächtlichen Auslegung fähigen Kompromissvertrag anschloßen. Die Feinde ist kein Zweifel mehr daran möglich, daß das Zentrum auf der ganzen Linie zur Politik der Reichsleitung eingeschlagen ist und diese nachdrücklich unterstützt. Mittelbar wird angedeutet, daß das Zentrum für kein Verhalten vielleicht eine völlige Aufhebung des Reichstages fordert. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die Annetionsliste in der nächsten Zeit sich mit aller Eile auslegen und gegen das Zentrum wenden werden.

„Gleichzeitig prebist Herr v. Redlich in einem Artikel im Tag der Nationalauschuss und dem Unabhängigen Ausschuss sich doch zu einigen, und er erklärt, daß er sich nicht an der Sache schäme, sein, namentlich nach den bestigen Angriffen, die gegen den Nationalauschuss geleistet worden sind, aber er hofft auf einen starken Mann, dem das Einigungsvermögen gelingen wird. An dieser Hinsicht führt er aus:

„Nehmen diese Aufgabe mit Aussicht auf Erfolg in die Hand, so muß ein völlig unabhängiger Mann von sehr fester Charakter und dabei doch maßvoller Gesinnung sein und sich großen Ansehens und Vertrauen erfreuen. Insbesondere auch bei den Reichsparteien, welche sich mit wenigen Ausnahmen gegenüber dem rücksichtslos-Bevollmächtigten Nationalauschuss nicht abheben wollen haben. Die Aufgabe ist sicher nicht leicht, wer sie löst, erreicht sich aber auch ein großes Verdienst um unser Vaterland.“

Ob sich Herr v. Redlich traut, diese Aufgabe lösen zu können, ist aus dem Artikel nicht klar ersichtlich, aber so viel heißt jedenfalls fest, daß man in dem Streife der Annetionsliste die Hoffnung auf das Zentrum aufzugeben beginnt und danach trachtet, einen Annetionsblock ohne das offizielle Zentrum zu bilden.

Großbritannien verläßt den Nationalauschuss. Düsseldorf, 11. August. (B. F. V.) Anlaß der Annetionsliste, die Graf Hertling v. G. in seiner Rede am 11. August gegen die deutsche Privatinitiative erhoben hat, haben die Herren August Hoffen, Louis Moehling, Peter Müller und Freiberger v. W. obenhausen v. G. in Würdigung der maßgebenden Stelle, die Grafen v. G. in dem Reichstag des deutschen Nationalauschusses einnimmt, ihren Austritt aus dem Ausschuss erklärt.

### Eine sehr angebrachte Mahnung.

Soeben ist der Bericht über die letzte Sitzung der Kriegsziele-Kommission für Österreich erschienen, in der Herr von Batsch, der frühere Oberpräsident, ein sehr interessantes bemerkenswerte Ausführungen gemacht hat:  
„Wenn Kräfte bei erheblicher Mehrbelastung seiner Steuerzahler die allgemeinen Mietausgaben mit größter Sparsamkeit bemessen und jeden Pfennig dreimal umdrehen, so wäre es unantwortlich, wenn wir mit dem vertriebenen Wohlstand in einzelnen Bereichen, den Entschleunigung in der Bewilligung dessen, was wirklich nötig ist, auf Sparfüße haushalten und auch unersetzliche Ausgaben beim Pfennig, der entbehrlich werden kann, vermeiden würden. Wenn gewaltige Summen für ein Werk angewendet werden müssen, so ist die Gefahr, daß die wichtigsten der Maßnahmen mit der Sparsamkeit in einzelnen Bereichen, den Entschleunigung in der Bewilligung dessen, was wirklich nötig ist, auf Sparfüße haushalten und auch unersetzliche Ausgaben beim Pfennig, der entbehrlich werden kann, vermeiden würden.“

Wenn gewaltige Summen für ein Werk angewendet werden müssen, so ist die Gefahr, daß die wichtigsten der Maßnahmen mit der Sparsamkeit in einzelnen Bereichen, den Entschleunigung in der Bewilligung dessen, was wirklich nötig ist, auf Sparfüße haushalten und auch unersetzliche Ausgaben beim Pfennig, der entbehrlich werden kann, vermeiden würden.“

### Kleine politische Nachrichten.

Konferente Wien. Die von der Deutschen Tageszeitung vertretenen Interessentenfreie sind dafür bereit, daß sie eine gründliche Abklärung gegen direkte Reichssteuern haben. Deshalb ist es nicht weiter verwunderlich, daß die jüngst veröffentlichte Arbeit des Geheimrats Witzing über die künftige Steuerpolitik des Reiches, die ihnen helles Entsetzen hervorgerufen hat. Sie halten fest an dem von Herrn v. Heubner verkündeten Grundsatz, daß man einem aus dem allgemeinen Stimmrecht hervorgegangenen Parlament nicht den Geldbeutel der besitzenden Klassen ausliefern dürfe. Die Deutsche Tageszeitung warnt deshalb vor solchen Zukunftsprojektionen, die geeignet seien — die Fundamente des Reiches zu untergraben.

Verfahren wegen Kriegsverrat. Der Reichsangehörige veröffentlichte Namen von 26 Privatbürgern, die in Gesellschaften gegen die Verordnungen des Reiches in der Sache der Kriegsverrat schwärzt. Das im Anlande befindliche Vermögen der Mächtigen wird mit Beschlagnahme belegt.

Der Verkauf der dänisch-veithindischen Inseln an Amerika beschleunigt zurzeit das dänische Parlament. Ein dem Vorlesung darüber vorliegendes Gesetz fand am Donnerstag in erster Lesung zur Beratung. Der Führer der oppositionellen Linien erklärte, er könne nicht glauben, wie der Minister der Inneren gelangt habe, daß die Inseln eine Gefahr für den dänischen Staat bedeuten könnten. Er empfahl, während des Krieges keine einseitige Entscheidung zu treffen. Die Radikalen und die Sozialisten sprachen für das Gesetz. Der Finanzminister hob hervor, daß internationale Beziehungen an diesem Schicksal nicht geknüpft werden können. Das Gesetz wurde er bereit, einen neuen Reichstag die Entscheidung zu überlassen. Der Minister des Inneren sagte, die Lage sei ernst, wenn die Angelegenheit aufgeschoben würde. Die Beratungen werden fortgesetzt.

Allgemeine Militärpflicht im Staate Neuorleans! Die amerikanische Agitation für Republiken (Kriegsberuflichkeit) hat bereits einige Erfolge zu verzeichnen. Die Legislatur von Neuorleans nahm im Mai 1916 ein Gesetz vor, das allen männlichen Bürgern im Alter von 18 bis 45 Jahren die Pflicht auferlegt, sich in die Liste der Militäreservierten einzutragen. Ferner wird die militärische Erziehung der Schuljungen vorgegeben. — Damit sind die ersten Schritte zur Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht getan.

## Ums tägliche Brot.

### Die diesjährige Getreideernte.

Der hiesige Getreide-Vorstand der Reichsregierung hat in seiner Sitzung am 10. August folgende Angaben über die diesjährige Getreideernte. Nach den Mitteilungen der Rhein. An. führt er aus, daß die Getreideernte so reichlich ausgefallen ist, daß davon für die Schweinefleisch 5 Millionen Doppelzentner zur Verfügung gestellt werden sollen. Auch den Malzgerst und Brauenertrag, sowie den Weizen ertrag werden überwiegen werden. Nach vorläufigen Schätzungen wird die Ernte an Gerste und Hafer gegen das Vorjahr ein Mehr von 3 Millionen Zentnern liefern. Auch die Ernte in Weizen und Roggen kann durchweg als gut bezeichnet werden, so daß Deutschland eine gewisse Anzahl an Getreide aus dem Auslande nicht anzuwerben im Sommermarkt überhaupt bemerke, daß die diesjährige Ernte für Deutschland auf wirtschaftlichem Gebiete einen großen Sieg darstelle.

Man tut sich daran, diese Angaben recht vorsichtig aufzunehmen. Zunächst ist die Getreideernte nicht in allen Teilen Deutschlands überaus reichlich, und auch antilich Material über den Ausfall der Ernte natürlich noch gar nicht vor.

### Der Obstzüchter.

Die Folgen des Fehlens von Obstzüchtern und der Nichtregelung der Obstpachtverhältnisse zeigen sich anlässlich in



# Nussbaum's

1900

In den erlaubten Abteilungen!

In den erlaubten Abteilungen!

## Tage



## Tage

beginnen

Pfennig-

Pfennig-

beginnen

Montag den 14. August!

Montag den 14. August!

### Konfitüren

- 1/4 Pfd. Eisbonbons . . . . . 39
- 1/4 Pfd. Kaiserdrops . . . . . 39
- 1/4 Pfd. gefüllte Fruchtkekse 39
- 1/4 Pfd. Kinder-Konfekt . . . . . 39
- 1/4 Pfd. gemischtes Konfekt 39
- 1/2 Pfd. feines Konfekt . . . . . 39
- 1/2 Pfd. feinste Konfektmisch. 39
- 1/2 Pfd. Marzipan-Mischung 39
- 1/4 Pfd. gefüllte Dragebonbons 39
- 2 Pak. Limonadenpulvergef. 39
- 5 Roll. Pfefferminz-Pastillen 39
- 4 Pakete gefüllte Waiffeln zus. 39
- 4 Kakao-Würfel mit Milch und Zucker 39
- 8 Pakete Limonadenpulver 39
- 5 gefüllte Blechbälle . . . . . 39

### Lebensmittel

- 3 Pak. Kriegskuch.-Backpulv. 39
- 4 Pakete Backpulver . . . . . 39
- 3 Pak. Vanille-Saucenpulver 39
- 4 Pak. Fleisch-u. Fischgewürz 39
- 3 Pakete Eispulver . . . . . 39
- 4 Pakete Honigpulver . . . . . 39
- 4 Pakete Einmachepulver 39
- 8 Pak. gem. Pfeffer m. Ersatz 39
- 2 Pakete rote Grütze . . . . . 39
- 3 Pak. versch. Früchsuppen 39
- 1 Pak. Kakao- u. Mandelspeise nach Wiener Art . . . . . 39
- 1/2 Pfd. Kaffeezusatz . . . . . 39
- 10 Stück Ochsen-Würfel 39
- 4 St. Gulasch-Saucenwürfel 39
- 13 Stück Kraftbrühwürfel 39
- 10 Stück Hühnerbrühe . . . . . 39
- 11 Pak. Krachmandelpudding 39
- 1 Pak. Mandel-Rosinenpudd. 39
- 1 Paket Moosapudding . . . . . 39
- 1 Paket Sultanapudding . . . . . 39

### Lederwaren

- 1 Taschenbürste mit Etui . . . 39
- 1 Taschentoilette Spiegel, Kamm und Bürste . . . . . 39
- 1 Briefftasche mit u. ohne Buch 39
- 1 Kette mit Armband für Kinder 39
- 1 Armband m. eisernem Kreuz-Anhänger . . . . . 39
- 1 moderne Metallbroche . . . 39
- 1 Zigaretten-Metall-Etui . . . 39
- 1 Kollier mit Anhängern . . . 39
- 1 imit. Bernsteinkette . . . . . 39
- 1 Armband mit Anhängern . . . 39
- 1 schwarze Brosche . . . . . 39

### Papierwaren

- 1 Kassetten . . . . . 39
- 25 Bogen . . . . . 39
- 25 Umschläge } zus. 39
- 7 Mappen Briefpapier . . . . . 39
- 2 Mappen Leinwandpapier . . . 39
- 1 Rolle Krepp-Tollettenpap. . . 39
- 3 Schachteln Streichholzanz. 39
- 100 Blatt Butterbrotpapier . . . 39
- 60 farb. Geschäftsumschläge . 39
- 20 Bogen Reichsadlerpapier . . 39
- 20 Bogen Quartpapier . . . . . 39
- 40 Bogen Oktavpapier . . . . . 39
- 40 Bogen Billettpapier . . . . . 39
- 20 Bogen Billettpapier } zus. 39
- 20 Umschläge . . . . . 39
- 40 weiße Servietten . . . . . 39
- 35 bunte Servietten . . . . . 39
- 1 Postkarten-Rahmen mit bunter Ansicht von Halle 39
- 1/2 Literfische Kaiserlente . . . 39
- 3 Notizbücher . . . . . 39
- 4 Notizbücher . . . . . 39
- 1 Bilderbuch unzerreißbar . . . 39
- 1 Märchenbuch elegant Einband 39
- 144 Stück verschied. Stahlfedern 39

### 2 Rollen Toilette-Papier 39

- 3 Rollen starkes Krepp-Papier in vielen Farben . . . . . 39
- 4 Feldpostmappen mit Briefbog. Umschlägen, Karten . . . . . 39
- 1 Mappe patriotisches Kinder-Briefpapier . . . . . 39
- 5 Oktavhefte . . . . . 39
- 80 farbige Löschblätter . . . . . 39
- 100 Blatt Kaffee-Filterpapier 39
- 4 oder 2 Schachteln Buntstifte 39
- 4 Block Feldpostkarten vom oder ins Feld . . . . . 39
- 1 Briefftasche mit Notizbuch 39
- 1 Holziederkasten . . . . . 39
- 1 Schüller-Etui . . . . . 39
- 12 Bleistifte . . . . . 39
- 4 Schnellhefter . . . . . 39
- 10 Meter Küchenspitze . . . . . 39
- 2 Roman-Hefte . . . . . 39
- 20 farbige Hallesche Ansichtskarten . . . . . 39
- 8 Landschaftskarten . . . . . 39

### 1 Postkarten-Album 39

große Form . . . . . 39

### 2 Rollen Sulfyl-Pergamentpapier 39

### Seifen - Parfümerien

Nur markenfreie Artikel.

### Nonig-Fliegenfänger 39

- 4 Pak. Veilchen-Waschpulver . 39
- 1 Pfund-Paket Waschpulver „Wie noch nie“ . . . . . 39
- 1 Paket Bleichsoda, zusammen 39
- 4 oder 2 Pakete „Blitzblank“-Scheuervpulver . . . . . 39
- 2 Block Waschpilz hervorragender Seifenersatz 39
- 4 Stück Waschsteine Hand-Waschmittel 39
- 4 oder 3 Pakete Sauerstoff-Waschpulver „Praktikum“ 39
- 1 grosse Dose Schuhcrem . . . 39
- 2 Dosen Schuhcrem . . . . . 39
- 2 Dosen Lederfett . . . . . 39
- 1 Stellspiegel . . . . . 39
- 7 Mottentafeln . . . . . 39
- 1 Badesechwamm . . . . . 39

### 4 Pakete Markenfrei Bleichsoda 39

- 1 Flasche Kölnisches Wasser 39
- 1 Flasche Taschentuchparfüm 39
- 1 Flasche Blumenduft . . . . . 39
- 1 Dose Zahnpasta . . . . . 39
- 1 Flasche Haaröl . . . . . 39
- 1 Flasche Brillantine . . . . . 39
- 1 Barbinde . . . . . 39
- 1 Rasierpiegel . . . . . 39
- 1 Zelluloid-Seifenersatz . . . 39
- 1 Paket Schmirseifenersatz 39
- 1 Paket Waschblau . . . . . 39
- 2 Kapseln Badesalz . . . . . 39
- 2 Pakete Kopfwaschpulver . . . 39
- 1 3 teilige Haargarnitur . . . . . 39
- 2 Seidenkämme . . . . . 39
- 1 Naokenspange . . . . . 39
- 1 Zahnbürste mit Glasöhre 39
- 1 2 teilige Wellensohre . . . . . 39
- 1 Hornfrisierkamm . . . . . 39

### Gegen Lebensmittelbescheln 2 Pakete Veilchenpulver 39

mit Geschenk . . . . . 39

### Markenfrei 2 Pakete Waschpulver 39

mit Geschenk . . . . . 39

### Stahlwaren

- 3 Esslöffel . . . . . 39
- 4 Kaffeelöffel . . . . . 39
- 3 Küchenmesser . . . . . 39
- 1 Brotmesser . . . . . 39
- 2 Sporkmesser . . . . . 39
- 2 Paar Messer und Gabeln . . . 39
- 1 Taschenmesser . . . . . 39

### Porzellan

- 1 dekoriertes Milchtopf . . . . . 39
- 1 Obstkorb durchbrochen . . . . 39
- 1 Kaffeeanne Kleedek. . . . . 39
- 1 Butterdose Golddek. . . . . 39
- 1 Kuchenteller dekoriert . . . . . 39
- 1 Teekanne dekoriert . . . . . 39
- 2 Paar Tassen dekoriert . . . . . 39
- 4 Kompottschüsseln . . . . . 39
- 1 Bratenplatte Goldrand . . . . . 39
- 3 flache Spisesteller . . . . . 39
- 4 bunte Kuchenteller . . . . . 39
- 1 Bierseidel dekoriert . . . . . 39

### Steingut

- 4 Spisesteller weiss . . . . . 39
- 2 Spisesteller Schleifmuster . . . 39
- 4 Desserteller weiss oder blau 39
- 1 grosse Schüssel weiss od. blau 39
- 1 Butterdose . . . . . 39
- 1 grosse eckige Salatiere . . . . . 39
- 1 Nachtgeschirr weiss . . . . . 39
- 3 Obststeller mit Früchten . . . . 39
- 1 Essig- und 1 Oelflasche . . . . . 39

### Blechwaren

- 1 Kehrhaufel lackiert . . . . . 39
- 1 Bürstenbehälter . . . . . 39
- 1 Tee- oder Kakaobüchse . . . . . 39
- 1 Kaffee- oder Zuckerbüchse 39
- 1 Messerkorb . . . . . 39
- 1 Petroleumkanne . . . . . 39
- 1 Deckelhalter . . . . . 39
- 1 Spirituskocher . . . . . 39
- 1 Vorhangschloß . . . . . 39
- 1 Flasche Bräuter . . . . . 39
- 1 Dosenhalter . . . . . 39
- 1 Platt-Untersatz . . . . . 39

### Glaswaren

- 6 kleine Kompottschüsseln . . . 39
- 5 Kuchenteller . . . . . 39
- 4 glatte Bierbecher . . . . . 39
- 6 Wassergläser . . . . . 39
- 3 Milchsatten . . . . . 39
- 1 Marmeladendose . . . . . 39
- 1 Butterdose . . . . . 39
- 1 Sturzflasche . . . . . 39
- 1 Römer-Weinglas . . . . . 39
- 1 Kakao- oder Teebüchse . . . . . 39
- 1 elegante Blumen-Vase . . . . . 39
- 2 schöne Weingläser . . . . . 39
- 1 Sektkoloh . . . . . 39

2 Würstel  
Sohlenscheiter  
39

4 Aluminium-  
Kaffeelöffel  
39

1 Aluminium-  
Eßlöffel  
39

2 durchbroche  
runde  
Porzellanküchle  
39

1 Namens-  
Tasse  
39

6 weiße  
Oberlatten  
39

1 Waschkrag  
creme  
39

1 Handlaterne  
mit Oellampe  
39

1 Schrubber  
39

1 Schener- u.  
1 Waschbürste  
39

1 Schwabzbürste,  
1 Anfraghbürste,  
1 Dose Creme  
zus. 39

1 Archibuden-  
oder  
Küchlskuchenform  
39

1 Glanzbürste  
39

2 Pfund  
Zwiebeln  
39

14 Stück  
Soldaten-  
Karten  
39

8 Stück  
Postkarten  
mit Sprüchen  
39

7 Stück  
Postkarten  
Heimatgrüsse  
39

3 braune  
Milchöpfe  
innen weiss  
39

2 Hartstein-  
Einlege-  
büchsen  
39

1 braune  
Kaffeekanne  
39

1 brauner  
Schmortopf  
mit Deckel  
39

1 braune  
Milchschüssel  
gros  
39

1 Wachs- oder  
Putzkasten  
39

1 Hacke-  
brett  
39

1 Wand-  
spiegel  
39

1 Schneidebrett  
und  
1 Fleischklöpfer  
39

5 Pakete  
Putzsand  
39

1 Emaille-  
Milkkrug  
39

1 grosses  
Reibbeisen  
39

1 Gasser-  
Flasche  
39

Web-, Wirk- u. Strickwaren  
sowie hieraus gefertigte  
Artikel sind von dem  
Verkauf ausgeschlossen.

1 Emaille-  
Kasserol  
mit Stiel  
39

1 Emaille-  
Kaffeetrichter  
39

1 Markt-  
Netz  
39

1 Handleger  
39







**Walhalla-Theater** 1/9 Uhr.  
 Neu! Heute zum 2. Male: 1707  
**„Kaiserplatz 3, 1 Treppe“**  
 Diese in drei Akten von Oskar Engel und Viktor von Kobler.  
 Musik von Leo Schottländer.  
 Diese urwüchsig lustige Posse mit Gustav Bertram  
 als Gast hatte in München, Deutsches Theater,  
 kolossalsten Erfolg!

**Morgen Sonntag Radrennen**  
 im Olympia-Park, Anfang 1/4 Uhr.  
**Gr. Sommer-Preis.**  
 100 Kilometer hinter Riesenmotoren. Es starten:  
**E. Janke Przymbel R. Weise**  
 Müller von Deutschland. Sieger 1. mal. Ist v. Halle. Weltmeister 24. Mal.  
 15 Kilometer. Sieger: **Fliegerrennen: 15 Kilometer!**  
**Stabe, Tschmer, Tudevald, Hoffmann, Löhne.**  
 Offenauer, Schröter, Schulenburg, Stalacherer & Jasper.  
 Militär bis zum Felderbet u. Kinder. II. Platz 0.50, I. Platz 1.00.  
 Wer Geld zur Kasse bringt, hat 50% Ermässigung!  
**Während des Rennens Konzert.**  
 Der herrliche Park bleibt entzückt geöffnet. 1708  
 Abends **Extra-Militär-Konzert.**  
 8 Uhr: Kapellmeister A. Däne, Militär 20 Pfg.

**Volkspark** Burgstr. 27.  
 Heute, Sonnabend, den 12. August 1916,  
 abends 8 1/2 Uhr:  
**Grosser hunder Abend**  
 (Freilichtspiele).  
 Morgen, Sonntag, nachmittags u. abends:  
**Frei-Konzert.**  
 1695 Die Geschäftsleitung.

**3 Könige** Varietee, Kl. Klausstr. 7.  
 Nur noch einige Tage  
 das glänzende Programm  
 mit dem tollsten Charakter **„Eine unruhige Nacht“** Tränen werden gelacht.

**Thalia-Theater.** Geiststrasse 42a. Fernruf 6818.  
 Täglich 1/9 Uhr abends, das  
**Kolossale Spezialitäten-Programm.**  
 Beginn des Konzertes des Roland-Orchesters abends 8 Uhr.  
 Kleine Preise: 85, 55, 35 Pfg.  
**Sonntag, 4 Uhr: nachm. Volks-Vorstellung.**  
 Jeder Platz 30 Pfg.  
 Abends 8 Uhr: Gewöhnliche, kleine Preise.  
 Alle Vorkarten haben Gültigkeit.

**Konzerthaus Oberpollinger**  
 Ecke Gr. Ulrichstr. Jägergasse 1.  
**Gr. Konzert**  
 des neuorganisierten Damen-Salon-Orchesters „Alpenrosen“.  
 6 Damen, 1 Herr.  
 Um regen Zuspruch bittet Frau Elsa Beth-Winter.  
 1198 Eintritt frei!

**Allenburger Hof,** Alter Markt, Eingang Kutschgasse.  
**Täglich Grosses Konzert**  
 der beliebtesten Hauskapelle **„Schneidige Mädels.“**  
 Um regen Zuspruch bittet Frau Kampe.  
 1692

**Tamburitzza-Kapelle** ohne Konkurrenz in Halle.  
**„Arietta“** 1897  
 Grosser Sonntagsbetrieb nachmittags u. abends im  
**„Kaiser-Saal“ u. „Kaiser-Kaffee“.**  
**„Ernst“** Der originale Kellner, das Zeitzer Unikam.  
**„Hansi Urbach“** am Klavier.

**Plälzer Schiessgraben**  
 Täglich: **Gr. Frei-Konzert.**  
 Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.

**Passage-Theater.** Nordischer Kunstfilm.  
**Und es ward Licht ...**  
 Grosses Schauspiel in 5 Akten.  
 Vorführung: 2 1/2, 6 1/2 und 9.  
**Der zerstreute Dichter.**  
 Schwank in 3 Akten.  
 Hauptrolle: Manny Kiener.  
 Leipzigstr. 88 Fernspr. 1284.

**Astoria-Lichtspielhaus.** Gross. Schmutzgedrama in 8 Akten.  
**Der Sieg der Unschuld**  
 mit Ebba Thomsen u. Carlo Wieth.  
 14 Tage Kitzchen.  
 Tragikomödie in 2 Akt. mit Carl Niburg.  
 1711 Beginn: Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

**Metallarbeiterverband**  
 Verwaltung Halle a. S.  
 Sonnabend, den 2. September, abends 8 1/2 Uhr  
 im Volkspark

**General-Versammlung.**  
 Anträge, die zur Beratung kommen sollen,  
 müssen bis Montag, den 21. August im Ver-  
 bandsbureau eingereicht sein.  
 Ohne Delegiertentarte und Mitgliedsbuch kein Eintr.  
 Die Ortsverwaltung.  
 1703

**Burg-Theater.** Der Lautenmacher, fünf Akte.  
 Das grösste und schönste Drama ist  
 Liebes- u. Schmutzgedrama in den bayr. Bergen.  
 Außerdem: Striegsdrama von Nachmittags an.

**Das meiste**  
 Mit heutigem bringe ich  
**10 Drachen-Tage** und zahle in diesen Tagen  
 Orig. wollene Strumpfabfälle . . . Kilo 165 Pf.  
 Orig. Lumpen . . . Kilo 22 Pf.  
 Reutuch-Abfälle . . . Kilo 100 Pf.  
 Knochen . . . Kilo 10 Pf.  
 Saehzug . . . Kilo 8 Pf.  
 Papierabfälle . . . Kilo 4 Pf.  
 Bücher, Zeitungen . . . Kilo 6 Pf.  
 Weiße Glascherben . . . 1 Zentner 75 Pf.  
 Fensterglascherben . . . 1 Zentner 75 Pf.  
 Eisen je nach Art und Qualität.

**W. Theuring, nur Domplatz 9 u. Reilstr. 23**  
 Telefon 5659.  
 Zur Beachtung! Es werden in diesen Tagen Drachen gratis verteilt. Auch werden in beiden Geschäften gleiche Preise sowie auch streng reelles Gewicht zugesichert.  
 1710

**Gustav Uhlig, Hamfler-Betriebe**  
 untere Leipzigstr. billige, gute Bezugsquelle in vorteilhaften  
**Musik-Instrumenten**  
 für unsere Krieger im Felde und Verwunden in der Heimat.  
 Dauerhafte, rein abgestimmte **Mund-Harmonikas, Mandolinen, Gitarren, Wiener Zieh-Harmonikas.**  
 1718

**Achtung! Achtung!**  
**Schuhmacher u. Händler!**  
 Gummi-Sohlen (Ers. f. Leder) für Damen 1.75, für Herren 2.50.  
 Gummi-Absätze, Paar von 30 Pfg. an.  
**Fahrrad-Gebirgsreifen Mk. 8.50.**  
 Schlaüche  
 Wasserschläuche, Friedensware.  
**Leipziger Gummiwarenhaus,**  
 Halle a. d. S., Grosse Ulrichstrasse 35.  
 Hauptgeschäft: Leipzig, Ranst-Steinweg 38.

**Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle** kauft  
**Albert Bode Jun., Grosse Klausstrasse 22.**  
 1619

**Apollo-Theater.** In den prächtig renovierten Räumen: 1700  
**Der H. grossartige, total neue Spielplan**  
**Winter-Tymians.**  
 der **Thurm-Silvare** in pompösen Kostümen.  
 Der Haupt-Lachschlager **„Sächsische Franzosen“**  
**Stürmischer Beifall.**  
 Der Vorverkauf Sonntags den ganzen Tag geöffnet!  
**Apollo-Bons besorgen!**

**Leuchtturm.** 1696  
 Morgen, **Gr. Militär-Konzert** der gesamten Kapelle des  
**13. Landst.-Bataill.** Kapellmeister: Kömrig.  
 Eintritt: 10 Pf. Militär u. Kinder frei. Kaffee i. Port. Rosen bill.

**Weißes Rob.** 1693  
 Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr  
**Künstler-Konzert.**  
**Lederhandlung F. Noth,** 1156 Gr. Klausstrasse 7.  
 Schuhmacher-Bedarfsartikel.

**Bad Wittekind.**  
 Sonntag den 13. August 1916,  
 früh 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr:  
**Früh-Konzert.**  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
 vom Stadttheater-Orchester.  
 Leitung: 1706  
 Kapellmeister Karl Nöhren.  
 Eintrittspreise: 1614  
 Zum Früh-Konzert 25 Pfg., zum Nachm.-Konzert 35 Pfg., einschl. städt. Kartensteuer.

**Zoo!**  
 Reicher Tierbestand.  
 Zahlreiche Geburten und Neuanwerbungen.  
 Sonntag, den 13. August 1916,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
 von **Görlach-Orchester,**  
 abends 7 1/2 Uhr:  
**Konzert**  
 vom **Stadttheater-Orchester**  
 Leitung: 1705  
 Kapellmeister K. Nöhren.  
 Eintrittspreise:  
 Erwachsene 40 Pf., von 7 Uhr an 30 Pf., Kinder 20 Pf. Militär ohne Dienstgrad zahlv. mittags 10 Pf., nachm. 20 Pf.

**C. W. Trothe,** 1193  
 Optisches Spezial-Institut,  
**Pockstraße 9/10.**  
 Begr. 1816. Tel. 2916.

**Familien-Nachrichten.**  
 8-4 Zbr. Tragkr. Kl. Handwagen, ges. Angeb. m. Pr. unt. B. Z. 1126 a. Rud. Mosse, Halle. 1916

**Sozialdemokratischer Verein**  
 Wahlkreis Mansfeld. 1642  
 Den Mitgliedern zur Kenntnis, dass wieder folgende Mitglieder Opfer des Völkerrkrieges geworden sind.  
**Adelbert Böttge, Wimmelburg**  
**Anton Klocker, Klostermansfeld**  
**Karl Hinze, Eisleben**  
**Paul Sadowski, Eisleben**  
**Otto Maass, Aisleben**  
**Fritz Baum, Aisleben.**  
 Ehre ihrem Andenken! Der Vorstand.